

Schriftliche Anfrage

der Gemeinderät*innen Angela Schütz, MA (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ)
an Herrn amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Soziales, Gesundheit und
Sport Peter Hacker.

Gangbetten in der chirurgischen Versorgung des Krankenhauses Hietzing

Seit vielen Jahren stellen sogenannte Gangbetten in den Häusern des Wiener Gesundheitsverbundes ein bekanntes und immer wieder kritisiertes Problem dar. Trotz mehrfacher politischer Zusicherung, diese Praxis nur als kurzfristige Ausnahme zu dulden, zeigen aktuelle Berichte aus dem Krankenhaus Hietzing, dass Gangbetten weiterhin Teil des klinischen Alltags sind.

Besonders betroffen ist die chirurgische Versorgung (Pavillon 11 bzw. die chirurgische Abteilung), wo es seit letztem Sommer und bis zum heutigen Tag durchgehend und täglich zu einer Unterbringung von Patienten auf Gangbetten kommt. Als Begründung wird eine hohe Anzahl an operativen Eingriffen sowie fehlende Bettenkapazität genannt. Diese Situation stellt jedoch keine kurzfristige Überlastung mehr dar, sondern offenbar einen dauerhaften Zustand.

Die Unterbringung von Patienten auf Gangbetten wirft erhebliche Fragen hinsichtlich Patientensicherheit, Würde, Hygiene, Arbeitsbedingungen des Personals sowie der Qualität der medizinischen Versorgung auf. Gerade in einem sensiblen Bereich wie der Chirurgie ist eine solche Praxis besonders problematisch und erfordert politische Aufklärung sowie konkrete Maßnahmen.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß §31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgende

Anfrage

1. Wie viele Gangbetten wurden seit dem Sommer des laufenden Jahres (2025) bis heute in der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Hietzing täglich geführt?

2. Aus welchen konkreten Gründen kommt es in der Chirurgie des Krankenhauses Hietzing zu einer durchgehenden Nutzung von Gangbetten?

3. Seit welchem genauen Zeitpunkt besteht die tägliche Überbelegung in der chirurgischen Abteilung, und warum konnte diese bisher nicht nachhaltig behoben werden?

4. Wie viele reguläre Betten waren im genannten Zeitraum in der Chirurgie des Krankenhauses Hietzing gesperrt, aus welchen Gründen und für welche Dauer?

Bitte hierbei um detaillierte Aufschlüsselung.

5. Welche Auswirkungen hat die Nutzung von Gangbetten auf postoperative Versorgung, Hygiene-Standards und Patientensicherheit in der chirurgischen Abteilung?

6. Welche Maßnahmen wurden seitens des Wiener Gesundheitsverbundes oder der Stadt Wien seit Sommer 2025 gesetzt, um die Situation der Gangbetten in der Chirurgie des Krankenhauses Hietzing zu entschärfen?

7. Warum haben diese Maßnahmen bislang nicht zu einer Beendigung bzw. deutlichen Reduktion der Gangbetten geführt?

8. Welche kurzfristigen Maßnahmen sind geplant, um die tägliche Unterbringung von Patienten auf Gangbetten in der Chirurgie des Krankenhauses Hietzing umgehend zu beenden?

9. Welche mittel- und langfristigen Maßnahmen sind vorgesehen, damit es in Zukunft nicht mehr zu einer dauerhaften Überbelegung kommt, etwa durch mehr Betten, zusätzliches Personal oder Verbesserungen im OP-Management?

10. Wie bewertet der zuständige Stadtrat die aktuelle Situation im Hinblick auf Versorgungsqualität und menschenwürdige Unterbringung von Patienten?

